

Modellvorhaben nach §§ 63 ff. SGB V Arzneimitteltherapiesicherheit für Versicherte der IKK Südwest

Das Projekt soll Patienten vor der Verordnung mehrerer QT-Intervall verlängernder Arzneimittel und dem vermeidbaren Risiko für lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen schützen.

Problem bisher:

- Für den einzelnen Arzt ist bei der Verordnung nicht ohne weiteres erkennbar, ob mehrere solcher Mittel von ihm verordnet werden

oder

- Es werden von mehreren Ärzten u. U. ohne Kenntnis der Medikation von weiteren Ärzten solche Arzneimittel kombiniert

Modellvorhaben Arzneimitteltherapiesicherheit

Citalopram Verordnungen Q2 2012						
Zeitraum	Vers. mit Arzneitherapie Gesamt	Citalopram	Cit + Omeprazol	Cit + QTIV 3	Cit + QTIV 2 und 3	Cit + QTIV 1 u.2 u.3
Q2 2012	51706	792	36	41	100	168

Zeitraum	Max ED	Gesamt	Cit + Omeprazol	Cit + QTIV 3	Cit + QTIV 2 u. 3	Cit + QTIV 123
Q2 2012	10 mg	99	3	6	12	17
Q2 2012	20 mg	530	25	26	58	111
Q2 2012	30 mg	45	4	3	9	11
Q2 2012	40 mg	115	4	6	20	28
Q2 2012	60 mg	3	0	0	1	1
Q2 2012	Gesamt	792	36	41	100	168

QTIV 3: Arzneimittel für die eine Auslösung von Torsades de Pointes (TdP) Arrhythmien in der Fachliteratur dokumentiert ist.

Ausgewählte Patienten

QTIV2: Arzneimittel für die eine QT-Intervall Verlängerung im EKG als prädisponierender Faktor für die Auslösung von TdP Arrhythmien in der Fachliteratur dokumentiert ist.

- Vorgehensweise:
 1. Praxis erhält Info über den Namen des betroffenen Patienten
 2. Patient wird angesprochen wegen Einverständnis zur Datenübermittlung
 3. Arzt erhält Aufstellung der Verordnungen und setzt sich mit dem Patienten in Verbindung
 4. Faxrückmeldung an die KV und Abrechnung der Vergütung

- Ausblick:
 - Dieses erste Modell soll zeigen, ob das geplante Verfahren praktikabel ist.
 - Es sollen dann weitere, in Kombination problematische, Arzneimittelgruppen analysiert und umgesetzt werden.
- Wichtig:
 - Es erfolgt keine Schuldzuweisung an die Ärzte sondern eine Hilfestellung für ein bisher ungelöstes Problem bei den Medikamenteninteraktionen.

- Hinweise im Anschreiben an den Arzt über mögliche Risiken(Beispiel):

Folgende Wirkstoffe können das Risiko für plötzlichen Herztod erhöhen

Risiko erhöhender Wirkstoff	Erläuterung
Ciprofloxacin	TdP bei Kombination mit weiteren QT-verlängernden Wirkstoffen beschrieben.
Citalopram	BfArM warnt vor QT-Verlängerung und Risiko plötzlichen Herztods. Warnung gilt auch für Escitalopram.
Omeprazol	Erhöhung der Plasmaspiegel von Citalopram (und Escitalopram) um 50% durch CYP450 2C19-Hemmung. Pantoprazol nicht bedenklich.

Ergänzende Risiko-Hinweise:

Risiko gefährlicher Interaktion*	Erläuterung
Citalopram - Omeprazol	Protonenpumpenhemmer erhöhen die Citalopram-Serumkonzentration durch CYP2C19-Hemmung. Risikoverstärkung für QT-Intervall-Verlängerung und TdP. Alternativ Ranitidin verwenden.

* Nur auf Interaktionen mit besonderer klinischer Relevanz geprüft!

- Rückmeldebogen(Beispiel):

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen zu Ihren Entscheidungen und der Risikoreduktion an.

Arzneimittel	bereits nicht mehr verordnet	jetzt abgesetzt	jetzt ersetzt [Bitte neues Arzneimittel angeben]	weiterhin erforderlich
Citalopram				
Doxepin				
Pantoprazol				
Promethazin				
Prothipendyl				
Risperidon				
Trimipramin				
Venlafaxin				

- Rückmeldebogen:

Bitte kreuzen Sie zutreffende Aussagen an.

Folgende Risiko reduzierende Maßnahmen habe ich veranlasst

- Serum-Kalium Kontrolle(n)
- EKG zur Bestimmung des QT-Intervalls
- Information von Patient(in) über erhöhtes Risiko und Maßnahmen bei akuten Erkrankungen wie z.B. Gastroenteritis

Der oben genannte Versicherte wurde

- telefonisch informiert und beraten
- im persönlichen Gespräch informiert und beraten
- über Dritte (z.B. Angehörige) informiert und beraten

- 72 Versicherte haben ihr Einverständnis erklärt
- Hiervon sind 45 Rückmeldebogen(63%) nach 6 Wochen bei uns eingetroffen
- Zusammenfassung der bereits vorhandenen Antworten in Bezug auf Citalopram:

Arzneimittel	bereits nicht mehr verordnet	jetzt abgesetzt	jetzt ersetzt	weiterhin erforderlich
Citalopram	13	7	2 (Mirtazapin)	18

- Bei 4 Patienten soll die Beurteilung der weiteren Therapie durch einen Kollegen erfolgen (Neurologe, Kardiologe)
- Eine Patientin konnte weder telefonisch noch postalisch erreicht werden.

- Im Rahmen des Projektes stellt die RpDoc® Solutions GmbH aus Saarbrücken eine Datenbank zur Verfügung, mit der der Arzt Wirkstoffe auf QT- Intervall-verlängernde Wirkung überprüfen kann.
- Diese Datenbank steht allen saarländischen Vertragsärzten zur Verfügung. Sie können sie auf unserer Internetseite im geschützten Bereich kostenlos nutzen
- Damit soll vermieden werden, dass Patienten überhaupt solche Kombinationen erhalten bzw. bei der Umstellung ein QT-Intervall-verlängerndes Medikament nur durch ein anderes mit den gleichen Risiken ersetzt wird.



Suchbegriff eingeben

- ▶ Abrechnung
- ▶ Ambulantes Operieren
- ▶ DMP
- ▶ EDV
- ▶ Fortbildung
- ▶ Honorar

[Arzt & Praxis](#) > [Verordnungen](#) > [Risiko-Radar Praxis](#) > [Risiko-Radar Praxis](#)

Risiko-Radar Praxis

Über nachfolgenden Link haben Sie Zugriff auf das
RpDoc QT-Risiko-Radar-Praxis:

<https://www.rpdoc-service.de/rrp>

RpDoc QT-Risiko-Radar-Praxis



in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Informationen QT-Verlängerung

Prüfung eines Wirkstoffs

Prüfung mehrerer Wirkstoffe

Hilfe

Kontakt

Impressum

Prüfung mehrerer Wirkstoffe auf QT-Verlängerung

Wirkstoff wählen:

Übernehmen

Wirkstoff	QT-Stärke		Löschen
Mirtazapin			
Azithromycin	++++		
Citalopram	++++		

Fazit:

- Die Akzeptanz seitens der Vertragsärzte ist sehr gut.
- Vereinzelt kritische Anrufer waren nach Erörterung der Zielsetzungen des Projekts ebenfalls zur Mitarbeit bereit.
- Die Patienten werden vor Gefahren geschützt, die für den einzelnen Arzt nicht erkennbar sind.